

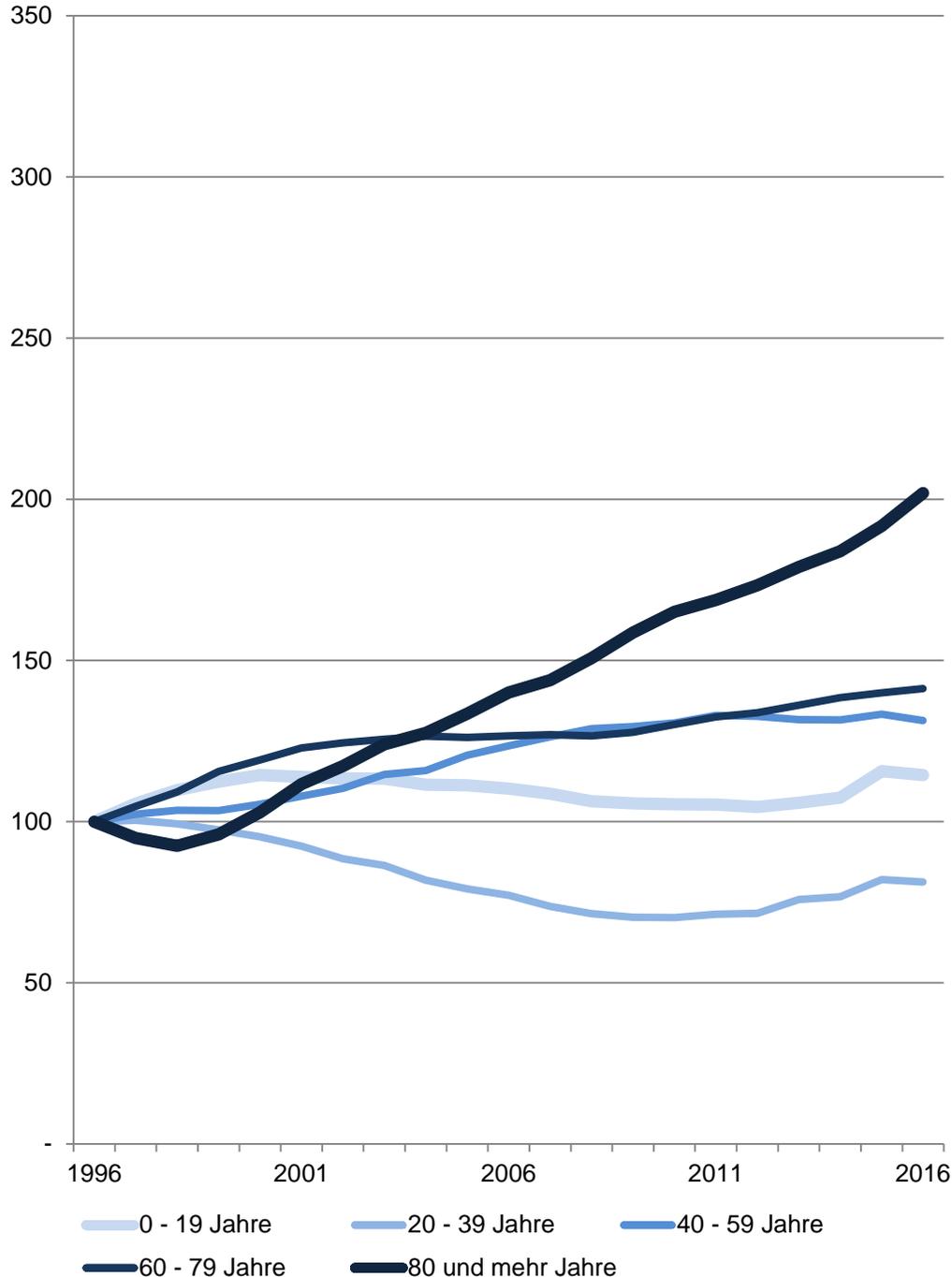
Stadtbezirkssteckbrief

2016

Südost

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen

1996 = 100



Südost

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtbezirk					
	Gesamt	davon im Alter von ... Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
Anzahl						
1996	25 551	5 478	8 439	6 737	4 109	788
1997	26 200	5 783	8 474	6 892	4 303	748
1998	26 586	6 012	8 380	6 976	4 489	729
1999	26 849	6 156	8 221	6 967	4 748	757
2000	27 121	6 271	8 041	7 102	4 896	811
2001	27 239	6 240	7 802	7 270	5 047	880
2002	27 153	6 212	7 466	7 436	5 115	924
2003	27 364	6 210	7 295	7 721	5 161	977
2004	27 023	6 109	6 906	7 803	5 200	1 005
2005	27 131	6 095	6 678	8 124	5 182	1 052
2006	27 180	6 038	6 516	8 320	5 202	1 104
2007	27 033	5 952	6 218	8 510	5 219	1 134
2008	26 928	5 825	6 030	8 683	5 202	1 188
2009	26 954	5 789	5 938	8 727	5 250	1 250
2010	27 155	5 773	5 933	8 798	5 350	1 301
2011	27 516	5 767	6 019	8 955	5 445	1 330
2012	27 573	5 730	6 038	8 942	5 497	1 366
2013	28 070	5 800	6 399	8 867	5 593	1 411
2014	28 365	5 885	6 475	8 866	5 690	1 449
2015	29 508	6 336	6 923	8 986	5 752	1 511
2016	29 375	6 268	6 859	8 852	5 805	1 591
Anteil in %						
1996	100,0	21,4	33,0	26,4	16,1	3,1
2006	100,0	22,2	24,0	30,6	19,1	4,1
2016	100,0	21,3	23,3	30,1	19,8	5,4

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

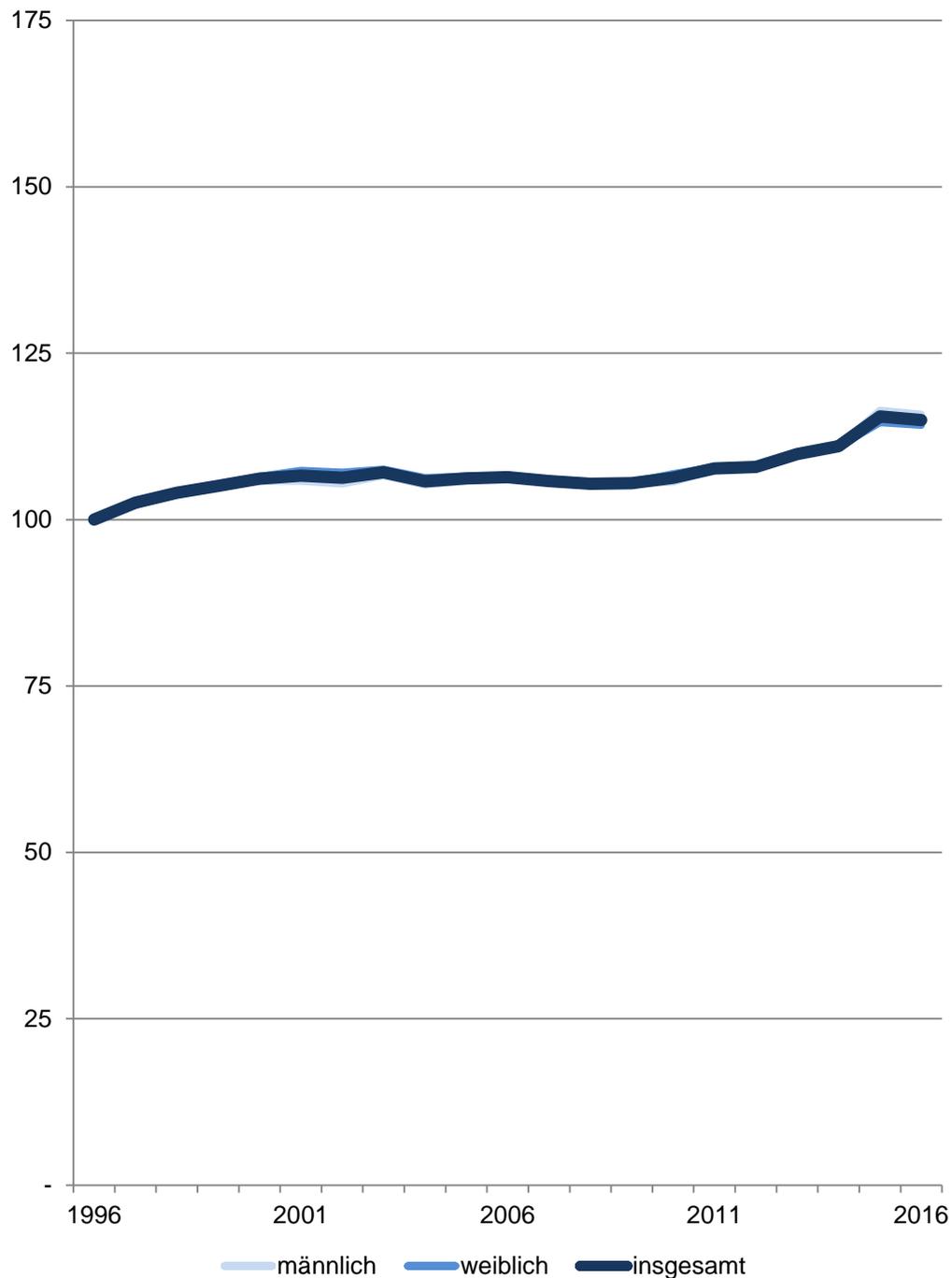
[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsentwicklung nach Geschlecht

1996 = 100



Südost

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtbezirk		
	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Anzahl			
1996	25 551	12 478	13 073
1997	26 200	12 841	13 359
1998	26 586	12 998	13 588
1999	26 849	13 112	13 737
2000	27 121	13 200	13 921
2001	27 239	13 200	14 039
2002	27 153	13 152	14 001
2003	27 364	13 303	14 061
2004	27 023	13 125	13 898
2005	27 131	13 204	13 927
2006	27 180	13 254	13 926
2007	27 033	13 166	13 867
2008	26 928	13 123	13 805
2009	26 954	13 150	13 804
2010	27 155	13 184	13 971
2011	27 516	13 411	14 105
2012	27 573	13 452	14 121
2013	28 070	13 686	14 384
2014	28 365	13 859	14 506
2015	29 508	14 526	14 982
2016	29 375	14 449	14 926
Anteil in %			
1996	100,0	48,8	51,2
2006	100,0	48,8	51,2
2016	100,0	49,2	50,8

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

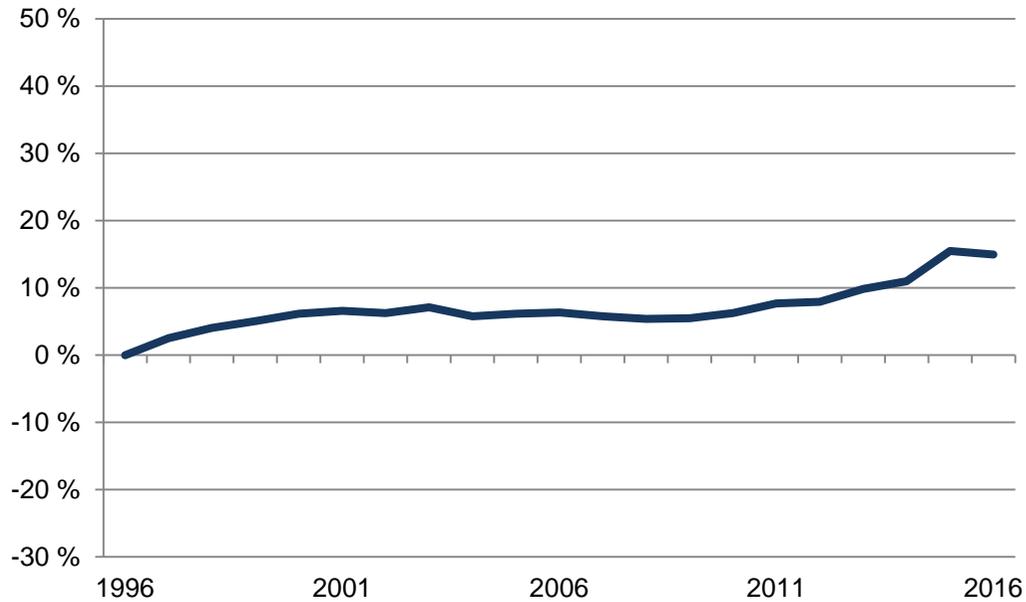
[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

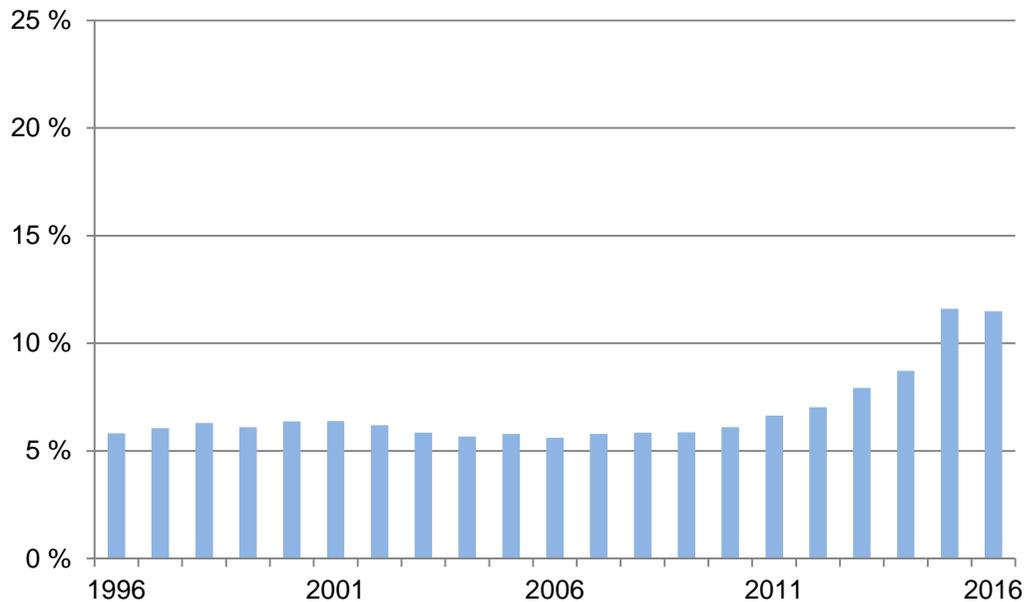
Bevölkerungsentwicklung insgesamt

1996 = 0 %



Bevölkerungsentwicklung

Anteile der nicht deutschen Bevölkerung



Südost

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtbezirk		
	Gesamt	davon nach 1. Staatsangehörigkeit	
		deutsch	nicht deutsch
Anzahl			
1996	25 551	24 064	1 487
1997	26 200	24 612	1 588
1998	26 586	24 913	1 673
1999	26 849	25 209	1 640
2000	27 121	25 392	1 729
2001	27 239	25 499	1 740
2002	27 153	25 472	1 681
2003	27 364	25 764	1 600
2004	27 023	25 490	1 533
2005	27 131	25 561	1 570
2006	27 180	25 656	1 524
2007	27 033	25 468	1 565
2008	26 928	25 353	1 575
2009	26 954	25 372	1 582
2010	27 155	25 496	1 659
2011	27 516	25 689	1 827
2012	27 573	25 633	1 940
2013	28 070	25 843	2 227
2014	28 365	25 889	2 476
2015	29 508	26 081	3 427
2016	29 375	26 002	3 373
Anteil in %			
1996	100,0	94,2	5,8
2006	100,0	94,4	5,6
2016	100,0	88,5	11,5

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

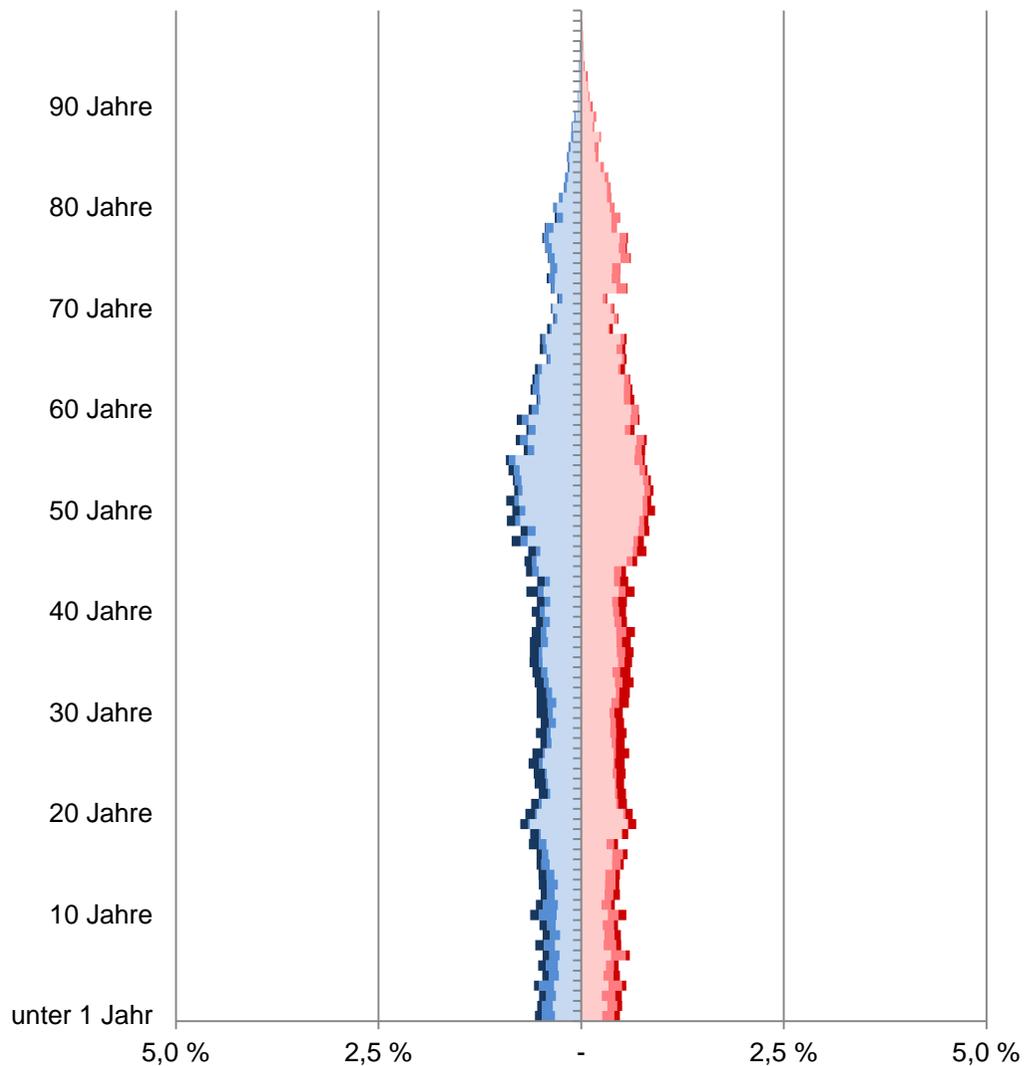
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Altersstruktur nach Migrationsvorgeschichte 2016



- männliche Deutsche ohne Migrationsvorgeschichte
- männliche Deutsche mit Migrationsvorgeschichte
- männliche Ausländer
- weibliche Deutsche ohne Migrationsvorgeschichte
- weibliche Deutsche mit Migrationsvorgeschichte
- weibliche Ausländer

Südost

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtbezirk					
	Gesamt	davon				
		ohne Migrations- vor- geschichte	mit Migrationsvorgeschichte			
			Insgesamt	davon		
				Ausländer	Deutsche mit persönlicher vererbter Migrationsvorgeschichte	
Anzahl						
2006	27 180	21 899	5 281	1 524	2 766	991
2007	27 033	21 726	5 307	1 565	2 739	1 003
2008	26 928	21 648	5 280	1 575	2 684	1 021
2009	26 954	21 657	5 297	1 582	2 686	1 029
2010	27 155	21 708	5 447	1 659	2 706	1 082
2011	27 516	21 882	5 634	1 827	2 682	1 125
2012	27 573	21 794	5 779	1 940	2 680	1 159
2013	28 070	21 915	6 155	2 227	2 704	1 224
2014	28 365	21 908	6 457	2 476	2 696	1 285
2015	29 508	22 110	7 398	3 427	2 680	1 291
2016	29 375	22 078	7 297	3 373	2 619	1 305

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Migrationsvorgeschichte

Vertiefende Angaben und Definitionen zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster

Ausländer

Als Ausländer gelten die Personen, die eine fremde 1. Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist.

Deutsche mit persönlicher Migrationsvorgeschichte

Hierzu gehören Heimatvertriebene, Aussiedler/Spätaussiedler und weitere Eingebürgerte.

Deutsche mit vererbter Migrationsvorgeschichte

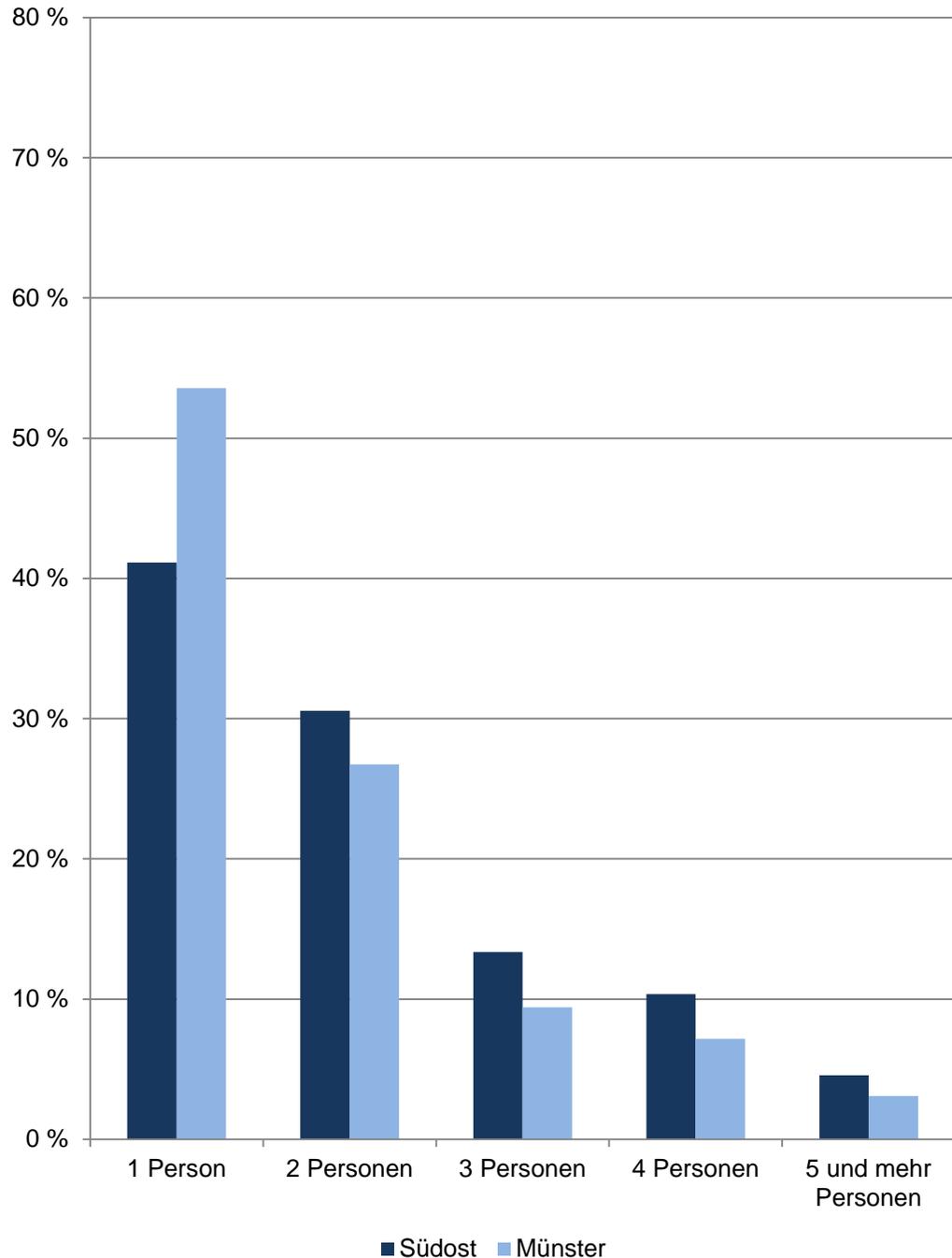
Deutsche Kinder ohne persönliche, aber mit vererbter Migrationsvorgeschichte. Kinder, die mit Eltern aus dem definierten Personenkreis (Ausländer, Aussiedler/Spätaussiedler, Heimatvertriebene und weitere Eingebürgerte) im selben Haushalt leben, haben ebenfalls eine Migrationsvorgeschichte. Hierbei reicht es, wenn ein Elternteil eine Migrationsvorgeschichte hat.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Anteile der Haushaltgrößen 2016 im Stadtbezirk und in Münster



Südost

Am 31.12.	Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk					
	Gesamt	davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Anzahl					
2006	12 253	4 572	3 757	1 723	1 543	658
2007	12 279	4 647	3 732	1 736	1 536	628
2008	12 268	4 672	3 743	1 698	1 527	628
2009	12 381	4 789	3 742	1 759	1 462	629
2010	12 525	4 855	3 822	1 750	1 488	610
2011	12 844	5 085	3 920	1 768	1 476	595
2012	12 954	5 150	4 014	1 761	1 438	591
2013	13 415	5 496	4 182	1 749	1 410	578
2014	13 579	5 568	4 218	1 825	1 384	584
2015	14 001	5 709	4 320	1 869	1 467	636
2016	13 970	5 747	4 271	1 867	1 446	639
	Anteil in %					
2016	100,0	41,1	30,6	13,4	10,4	4,6

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

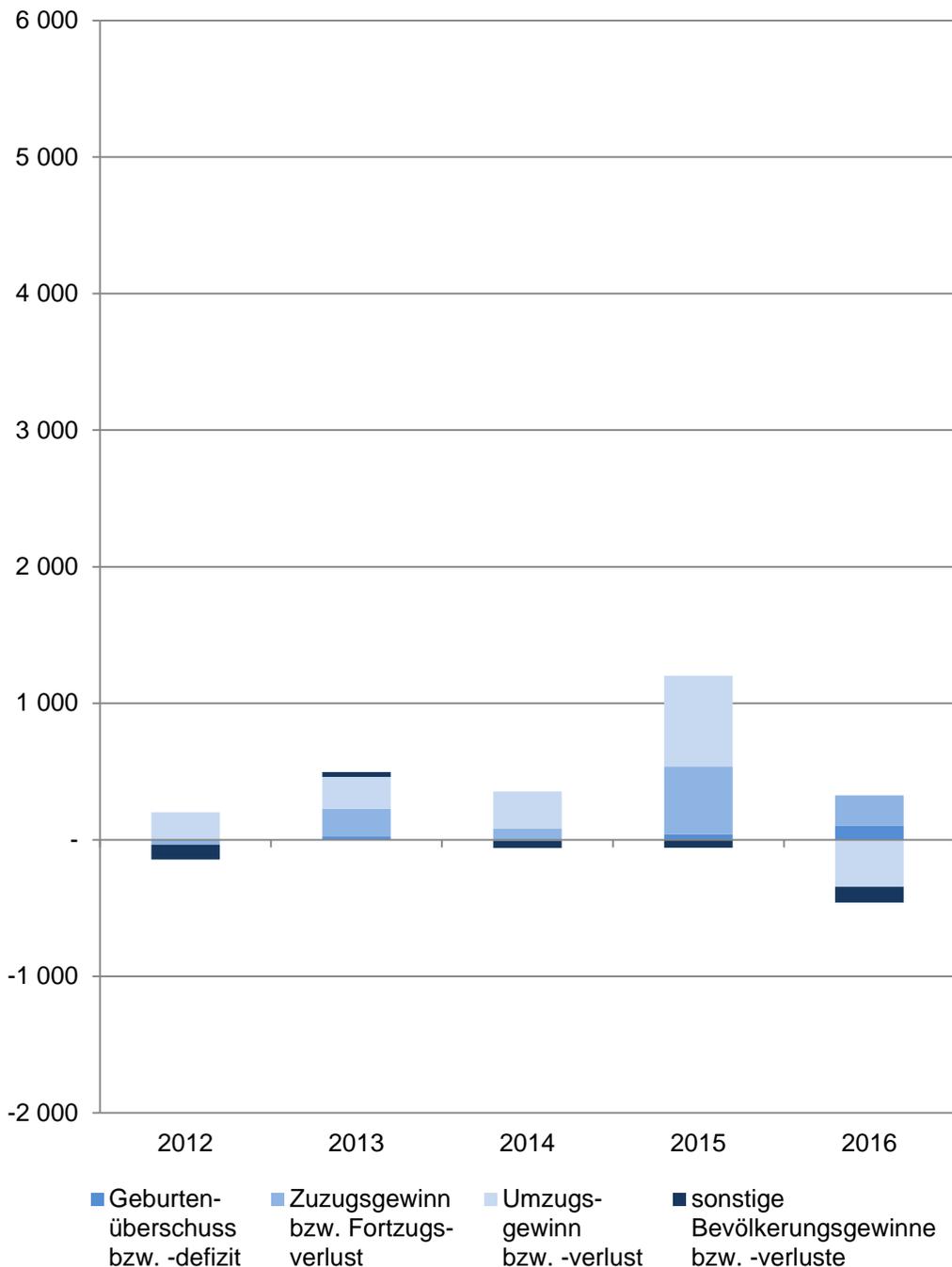
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Haushalt

Der Begriff „Haushalt“ wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben“ verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung („Personen in Anstalten“) von der Generierung ausgeschlossen.

Saldierte Bevölkerungsbewegungen im Stadtbezirk



Südost

Im Jahr	Saldierte Bevölkerungsbewegungen der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk				
	Gesamt	davon			
		Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzugsgewinn bzw. Fortzugsverlust	Umzugsgewinn bzw. -verlust	sonstige Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste
2012	+ 57	+ 3	- 36	+ 198	- 108
2013	+ 497	+ 25	+ 203	+ 232	+ 37
2014	+ 295	- 8	+ 83	+ 272	- 52
2015	+ 1 143	+ 39	+ 498	+ 664	- 58
2016	- 133	+ 101	+ 225	- 344	- 115

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Geburtenüberschuss bzw. -defizit

Geburten abzüglich der Sterbefälle

Zuzugsgewinn bzw. Fortzugsverlust

Wanderungen über die Stadtgrenze; Zuzüge abzüglich Fortzüge

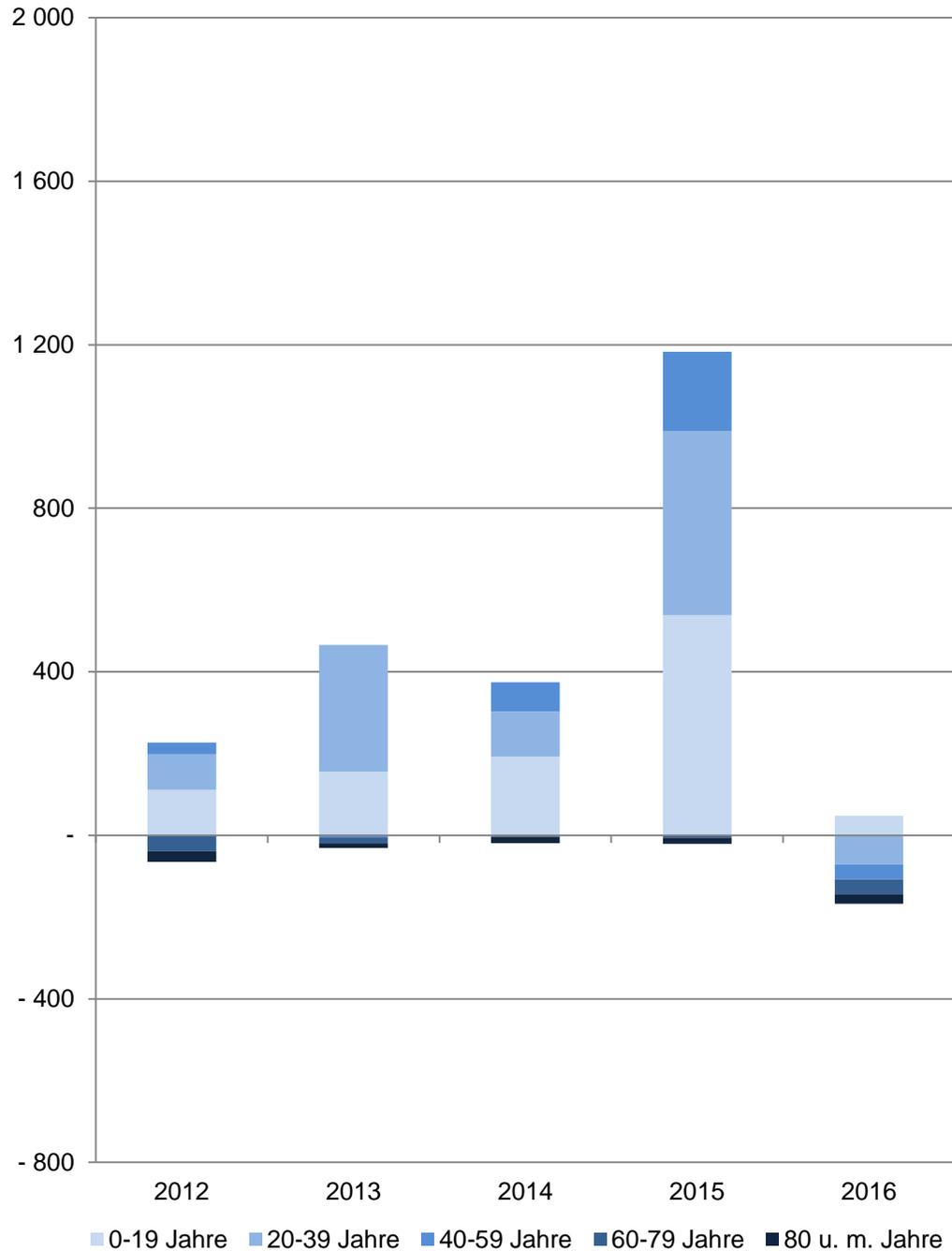
Umzugsgewinn bzw. -verlust

Wanderungen innerhalb der Stadtgrenze; Binnenzuzüge abzüglich Binnenfortzüge

sonstige Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste

Beispielsweise: Abmeldungen von Amts wegen, Gründung einer weiteren Wohnung in Münster

Wanderungssalden nach Altersgruppen im Stadtbezirk



Südost

Im Jahr	Wanderungssaldo der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk					
	Gesamt	in der Altersgruppe von ... Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
Anzahl						
2012	+ 162	+ 111	+ 87	+ 29	- 39	- 26
2013	+ 435	+ 156	+ 310	- 5	- 14	- 12
2014	+ 355	+ 192	+ 111	+ 71	- 4	- 15
2015	+ 1 162	+ 539	+ 449	+ 195	- 6	- 15
2016	- 119	+ 48	- 71	- 37	- 36	- 23

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

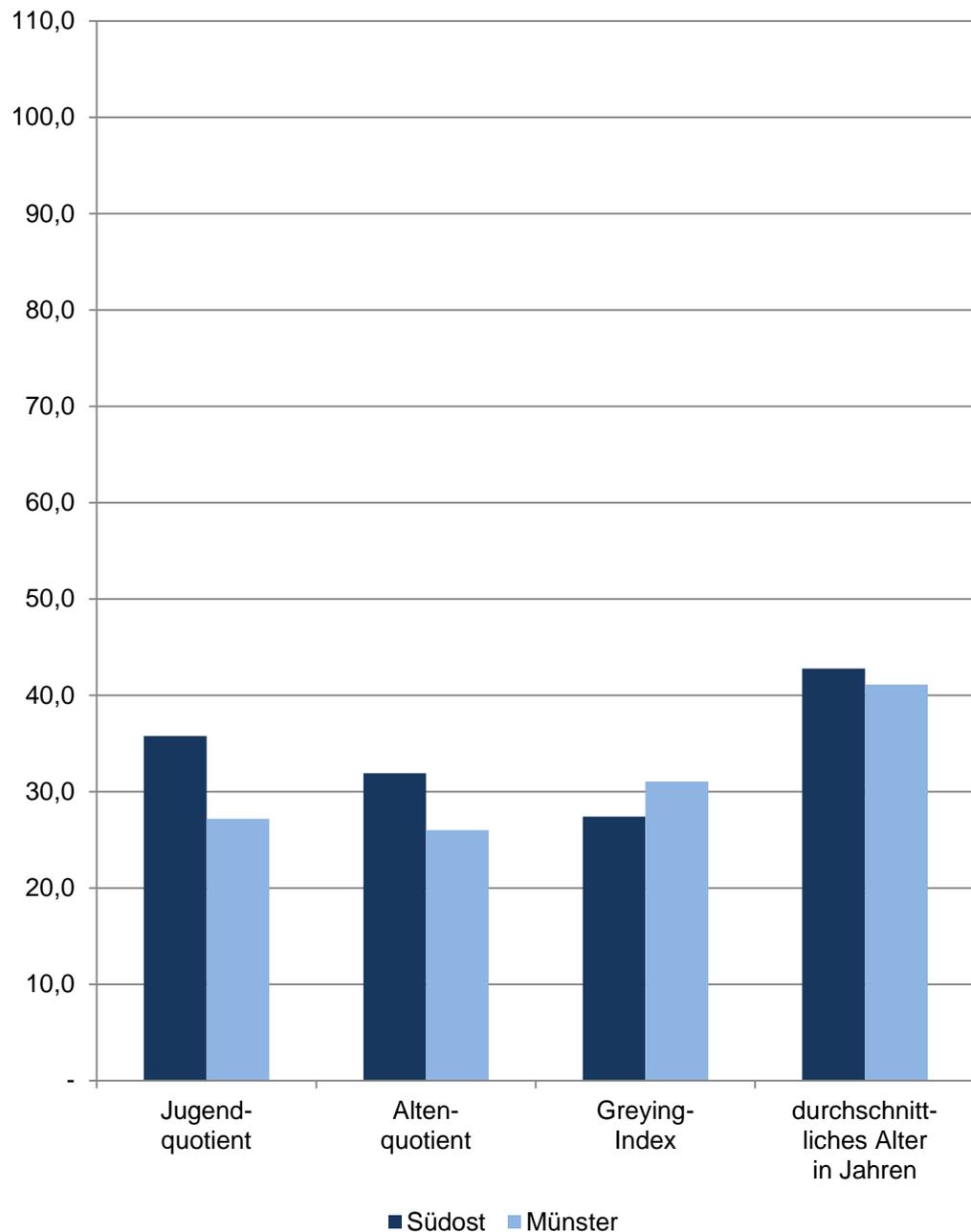
Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Wanderungen

Zu den Wanderungen zählen: Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze sowie Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. Wanderungssaldo = (Zuzüge + Binnenzuzüge) - (Fortzüge + Binnenfortzüge)

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtbezirk Alter



Südost

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Alter -				
	Jugend- quotient	Alten- quotient	Billeter J	Greying- Index	durchschnitt- liches Alter in Jahren
2012	34,66	32,13	-0,58	24,85	43,02
2013	34,28	31,61	-0,59	25,23	42,97
2014	34,55	31,99	-0,60	25,47	43,03
2015	35,93	31,41	-0,58	26,27	42,51
2016	35,79	31,93	-0,61	27,41	42,77

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Jugendquotient

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren multipliziert mit 100.

Altenquotient

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren multipliziert mit 100.

Billeter J

Differenz der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 14 Jahren abzüglich der Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 50 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 15 - 49 Jahren.

Greying-Index

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 80 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 60 - 79 Jahren multipliziert mit 100.

Durchschnittliches Alter in Jahren

Das durchschnittliche Alter der Wohnberechtigten Bevölkerung errechnet sich wie folgt:

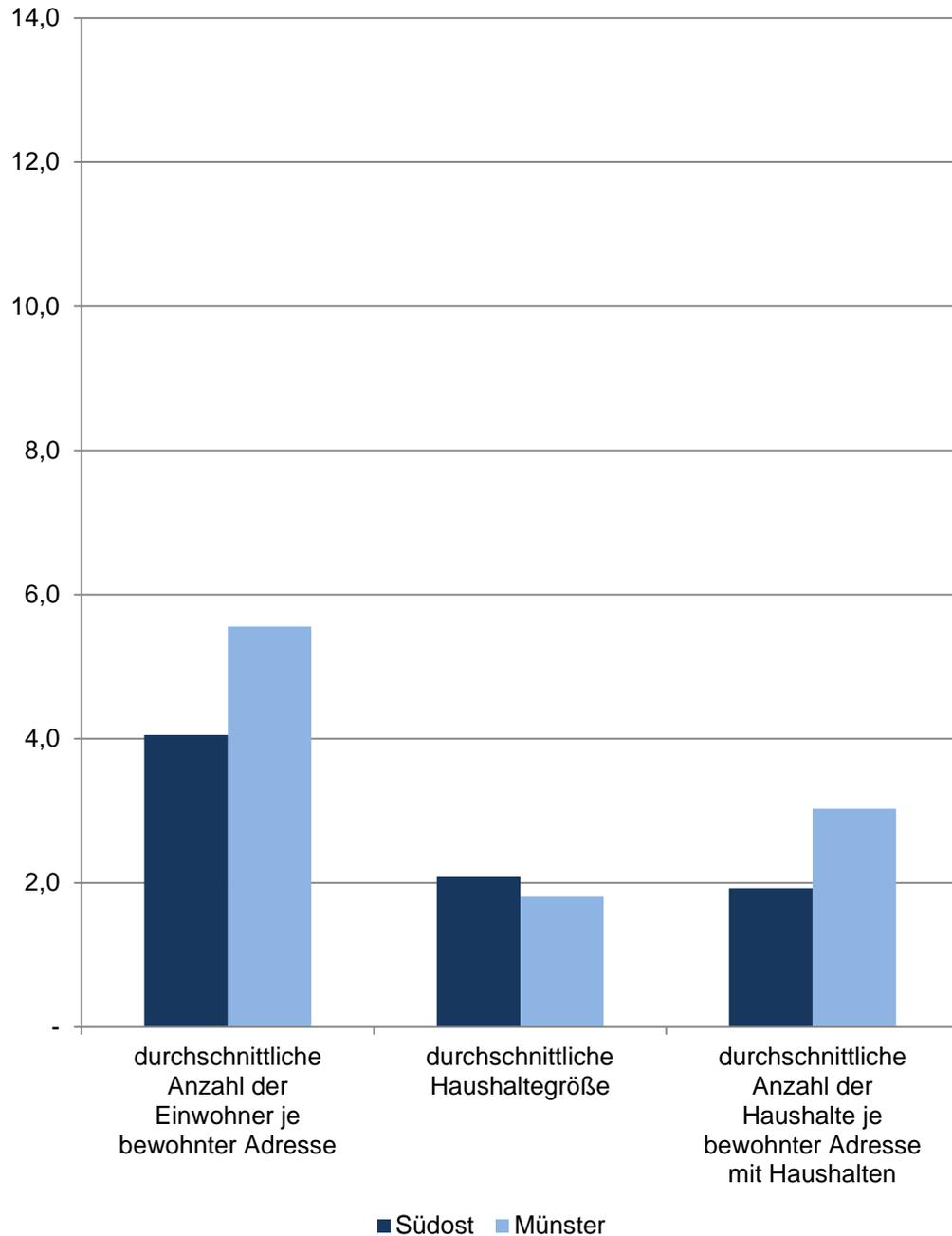
$$\frac{((\text{Altersjahrgang} + 0,5) * \text{Anzahl der Personen des Jahrgangs})}{\text{alle Personen}}$$

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtbezirk Dichte



Südost

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Dichte -				
	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je ha	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je km ²	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je bewohnter Adresse	durchschnittliche Haushaltegröße	durchschnittliche Anzahl der Haushalte je bewohnter Adresse mit Haushalten
	Personen				
2012	7,63	763,03	4,05	2,11	1,90
2013	7,77	776,79	4,03	2,07	1,92
2014	7,85	784,95	4,02	2,07	1,92
2015	8,17	816,58	4,10	2,09	1,94
2016	8,13	812,90	4,05	2,08	1,93

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

ha

Hektar; Fläche von 100 m mal 100 m

km²

Quadratkilometer; Fläche von 1 000 m mal 1 000 m

bewohnte Adresse

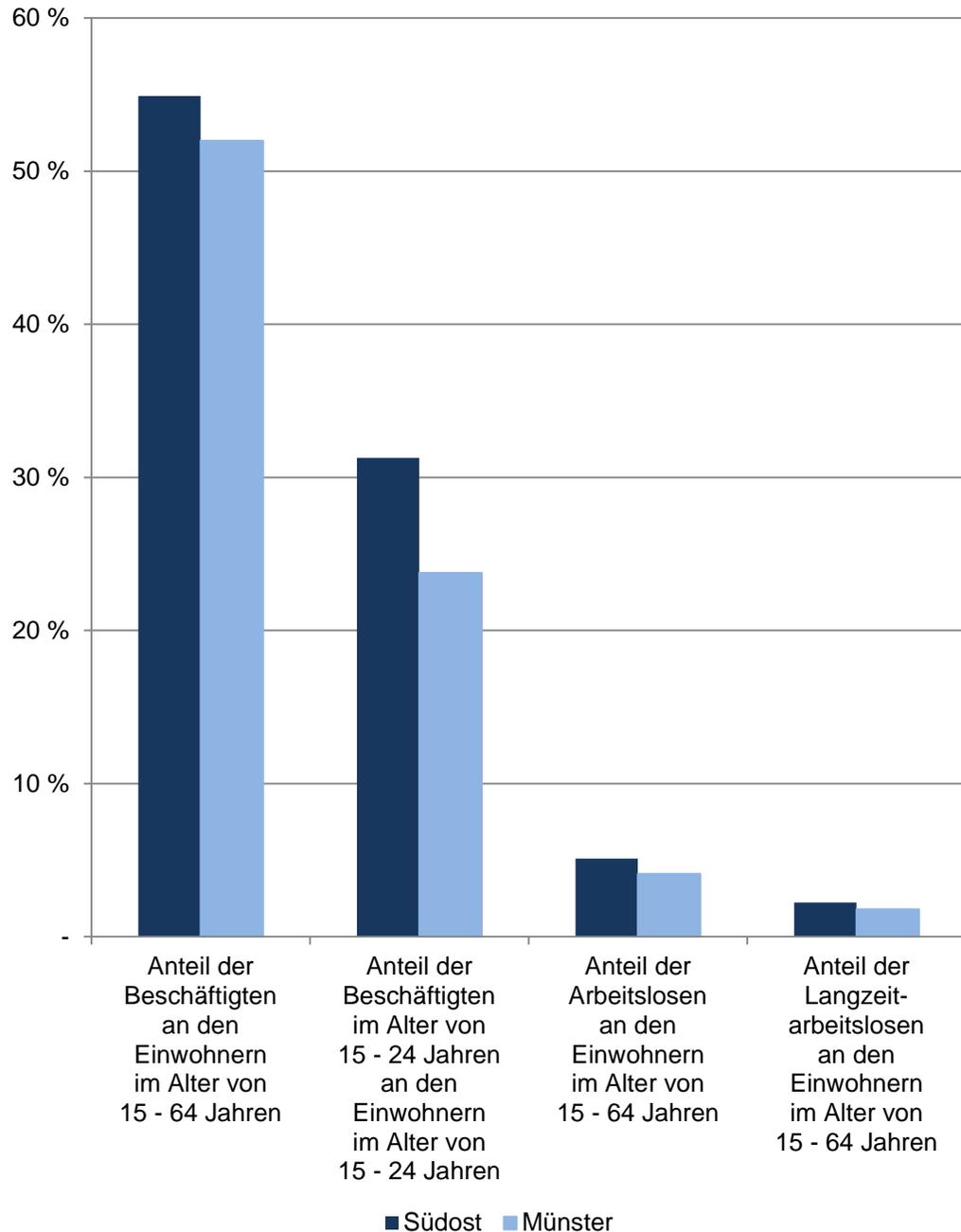
Straße mit Hausnummer und gegebenenfalls mit Hausnummernzusatz, an der Personen gemeldet sind.

Haushalte

Der Begriff „Haushalt“ wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben“ verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung („Personen in Anstalten“) von der Generierung ausgeschlossen.

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtbezirk Erwerbstätigkeit



Südost

De- zem- ber	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Erwerbstätigkeit -				
	Anteil der Beschäftigten an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Beschäftigten im Alter von 15 - 24 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 24 Jahren	Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen	Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeit-arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren
	in %			in %	
2012	50,12	27,73	9,99	5,02	1,94
2013	50,50	26,01	10,73	4,71	1,99
2014	52,70	28,83	10,25	5,14	2,22
2015	52,90	29,19	11,01	4,80	2,22
2016	54,91	31,27	10,78	5,09	2,24

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Beschäftigte und Arbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet. Stichtag: 31.12.

Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Münster am 31.12.

Arbeitslose

Arbeitssuchende, die in keinem umfassenden Beschäftigungsverhältnis stehen und persönlich bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind. Stichtag: 15.12.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen

Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu der Anzahl der Arbeitslosen.

Ist das Ergebnis...

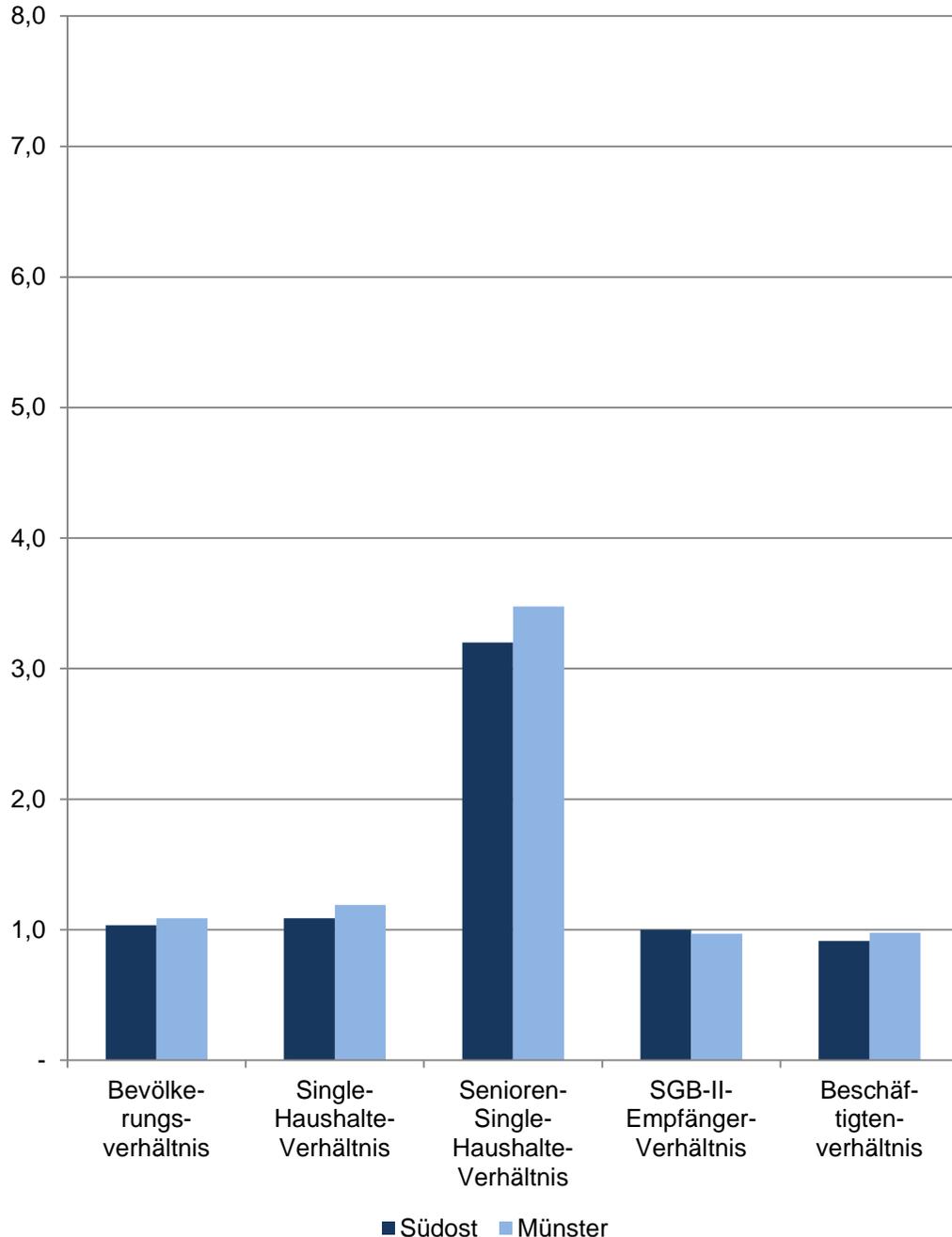
... kleiner als 1, überwiegen die Arbeitslosen.

... genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.

... größer als 1, überwiegen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu den Arbeitslosen.

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtbezirk Geschlechterverhältnisse



Südost

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Geschlechterverhältnisse -				
	Bevölkerungs- verhältnis	Single- Haushalte- Verhältnis	Senioren- Single- Haushalte- Verhältnis	SGB-II- Empfänger- Verhältnis	Beschäftigten- verhältnis
2012	1,05	1,09	3,77	neue	0,89
2013	1,05	1,09	3,65	Definition	0,91
2014	1,05	1,09	3,40	1,07	0,91
2015	1,03	1,09	3,14	1,04	0,92
2016	1,03	1,09	3,20	1,00	0,91

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung;
SGB-II-Empfänger- und Beschäftigtenstatistik: Bundesagentur für Arbeit

Geschlechterverhältnis

Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der weiblichen Personen dividiert durch die Anzahl der männlichen Personen.

Ist das Ergebnis...

... kleiner als 1, überwiegen die männlichen Personen.

... genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.

... größer als 1, überwiegen die weiblichen Personen.

Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Geschlechterverhältnis.

Bevölkerungsverhältnis

Anzahl der weiblichen Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen Wohnberechtigten Bevölkerung

Single-Haushalte-Verhältnis

Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung

Senioren-Single-Haushalte-Verhältnis

Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren

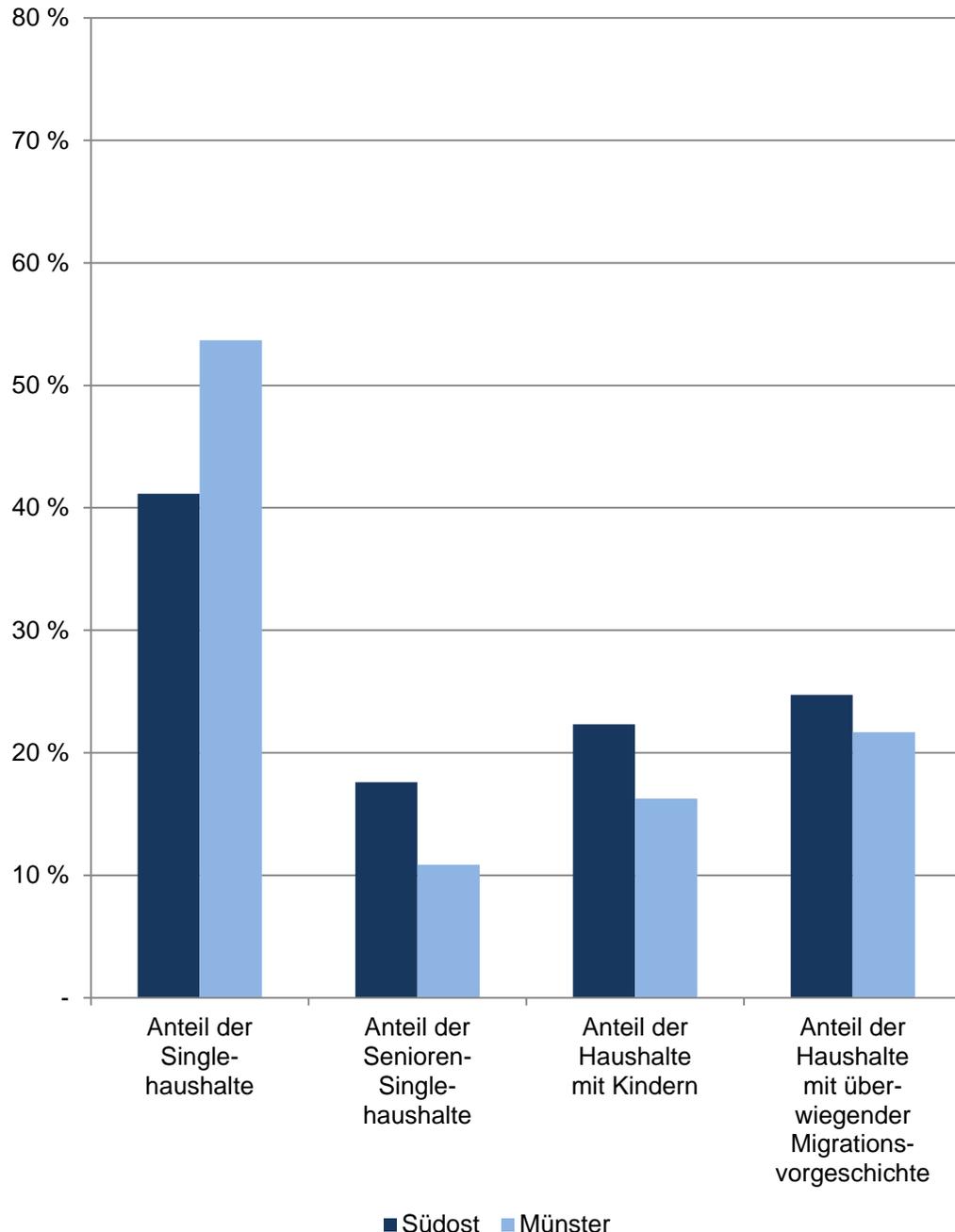
SGB-II-Empfänger-Verhältnis

Anzahl der weiblichen SGB-II-Empfänger dividiert durch die Anzahl der männlichen SGB-II-Empfänger

Beschäftigtenverhältnis

Anzahl der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster dividiert durch die Anzahl der männlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtbezirk Haushalte



Südost

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Haushalte -				
	Anteil der Single- haushalte	Anteil der Senioren- Single- haushalte	Anteil der Haushalte mit Kindern	Anteil der Haus- halte mit über- wiegender Migrations- vorgeschichte	durch- schnittliche Haushalte- größe
	in %				Personen
2012	39,76	16,58	23,10	21,55	2,11
2013	40,97	16,07	22,40	22,80	2,07
2014	41,00	16,74	22,35	23,18	2,07
2015	40,78	16,89	22,52	24,73	2,09
2016	41,14	17,61	22,34	24,73	2,08

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Haushalte

Der Begriff "Haushalt" wird hier als "Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben" verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltesführung ("Personen in Anstalten") von der Generierung ausgeschlossen.

Anteil der Singlehaushalte

Anteil der 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten

Anteil der Senioren-Single-Haushalte

Anteil der 1-Personen-Haushalte im Alter von 75 und mehr Jahren an allen Singlehaushalten

Anteil der Haushalte mit Kindern

Anteil der Haushalte, in denen minderjährige Kinder leben, an allen Haushalten

Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte

Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine [Migrationsvorgeschichte](#) haben, an allen Haushalten

durchschnittliche Haushaltegröße

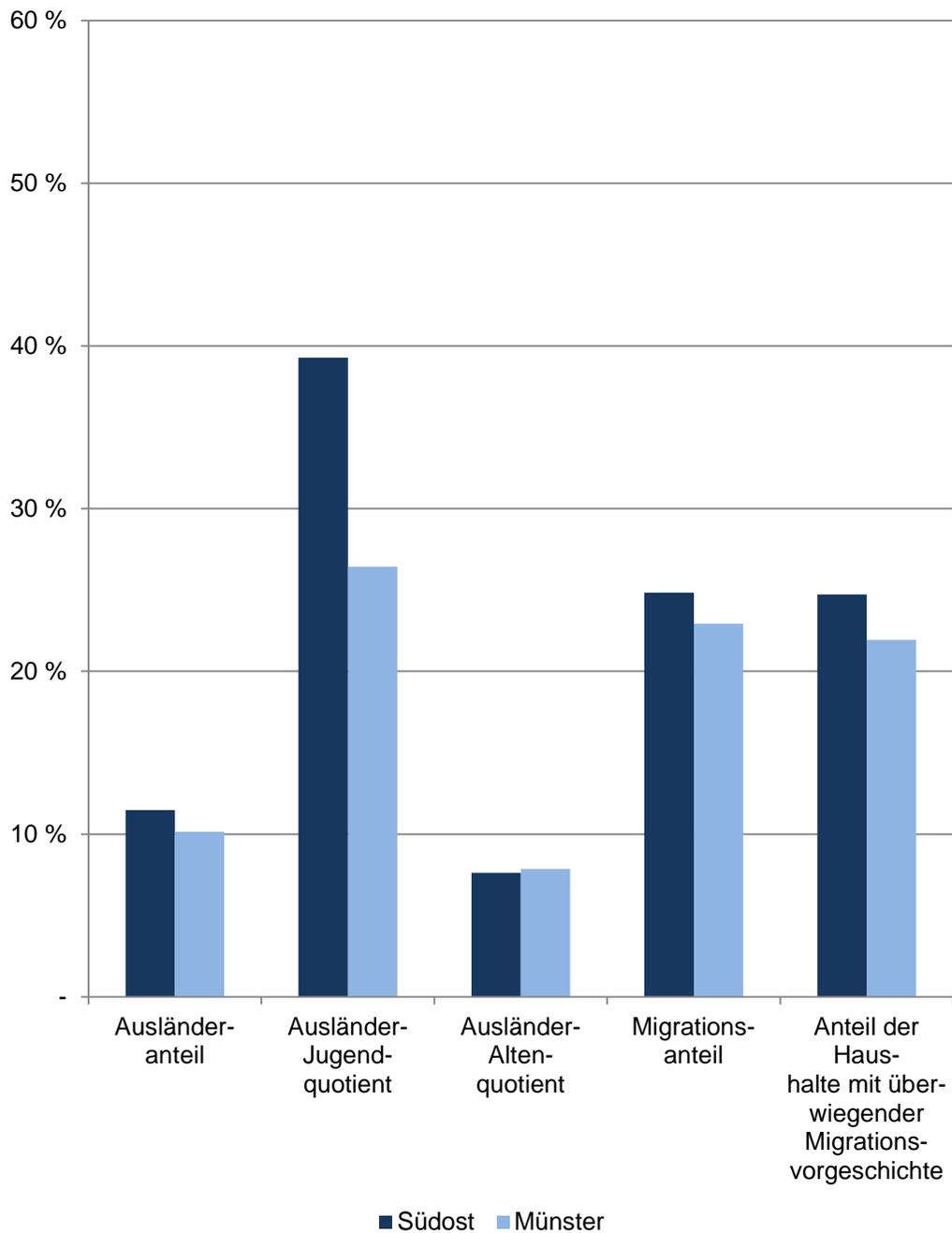
Anzahl der Personen, die durchschnittlich einen Haushalt bilden

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtbezirk Migration



Südost

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Migration -				
	Ausländeranteil	Ausländer-Jugendquotient	Ausländer-Altenquotient	Migrationsanteil	Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte
	in %				
2012	7,04	24,69	7,28	20,96	21,55
2013	7,93	24,01	7,69	21,93	22,80
2014	8,73	27,69	8,06	22,76	23,18
2015	11,61	40,66	7,25	25,07	24,73
2016	11,48	39,29	7,62	24,84	24,73

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Ausländeranteil

Anteil der Nicht-Deutschen an der Gesamtbevölkerung

Ausländer-Jugendquotient

Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren * 100.

Ausländer-Altenquotient

Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 18 - 64 Jahren *100.

Migrationsanteil

Anteil der Bevölkerung mit **Migrationsvorgeschichte** an der Gesamtbevölkerung

Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte

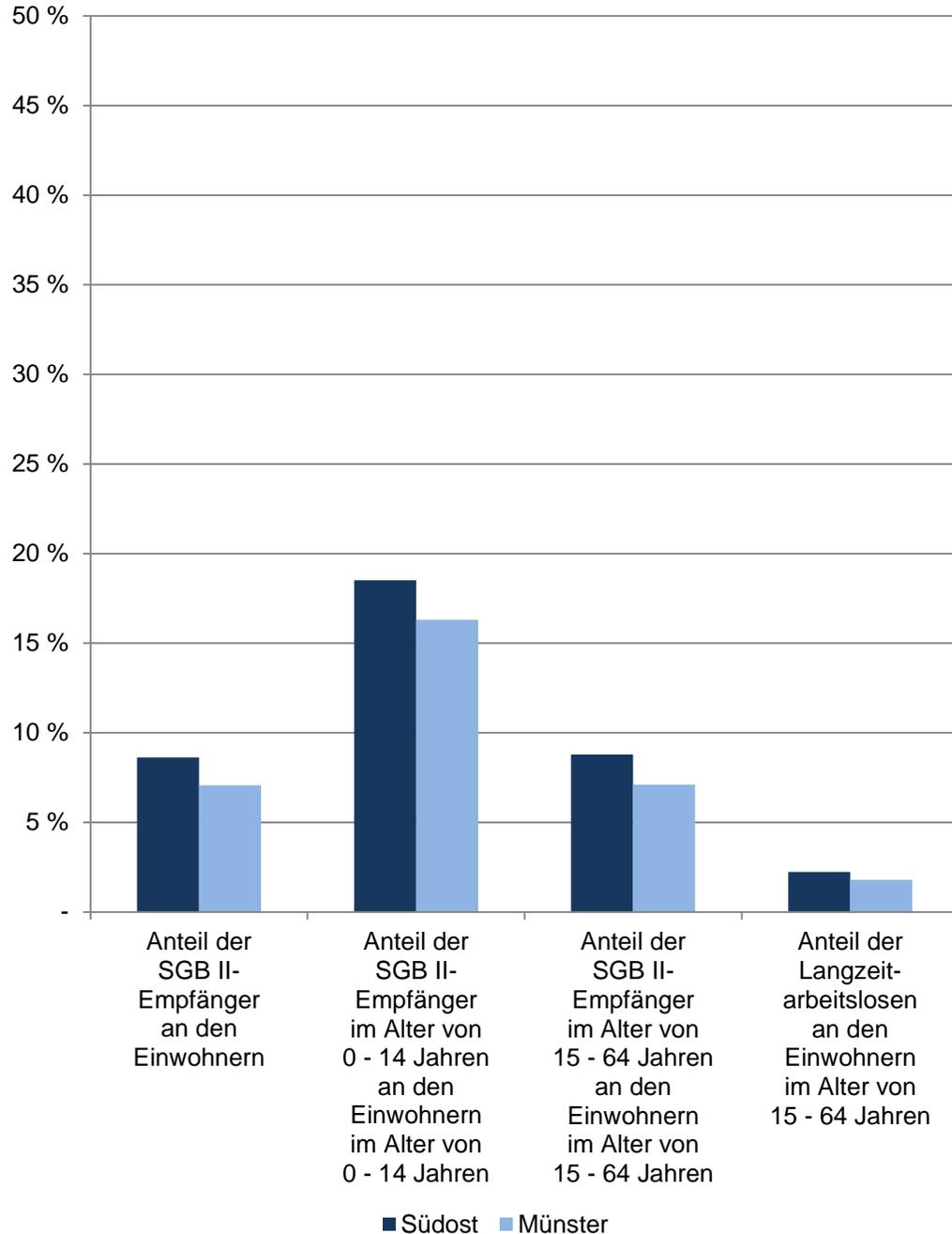
Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine Migrationsvorgeschichte haben, an allen Haushalten

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

Bevölkerungsindikatoren 2016 für Münster und für den Stadtbezirk Soziales



Südost

Im Dezember	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Soziales -				
	Anteil der SGB II-Empfänger an den Einwohnern	Anteil der SGB II-Empfänger im Alter von 0 - 14 Jahren an den Einwohnern im Alter von 0 - 14 Jahren	Anteil der SGB II-Empfänger im Alter von 15 - 64 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Verhältnis der Kinder mit Migrationsvorgeschichte zu den Kindern ohne Migrationsvorgeschichte
in %					
2012	neue Definition ab 2014;			1,94	0,45
2013	ältere Daten nicht direkt vergleichbar			1,99	0,49
2014	7,78	16,95	8,00	2,22	0,55
2015	7,67	15,77	7,95	2,22	0,67
2016	8,62	18,52	8,79	2,24	0,66

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
SGB-II-Empfänger und Langzeitarbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet. Stichtag: 31.12.

SGB-II-Empfänger

Die Grundsicherungsstatistik Sozialgesetzbuch (SGB) II berichtet über Personen in Bedarfsgemeinschaften (in der öffentlichen Diskussion oft als „Hartz-IV-Empfänger“ bezeichnet). Hier ausgewertet werden die regelleistungsberechtigten Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld. Stichtag: 15.12.

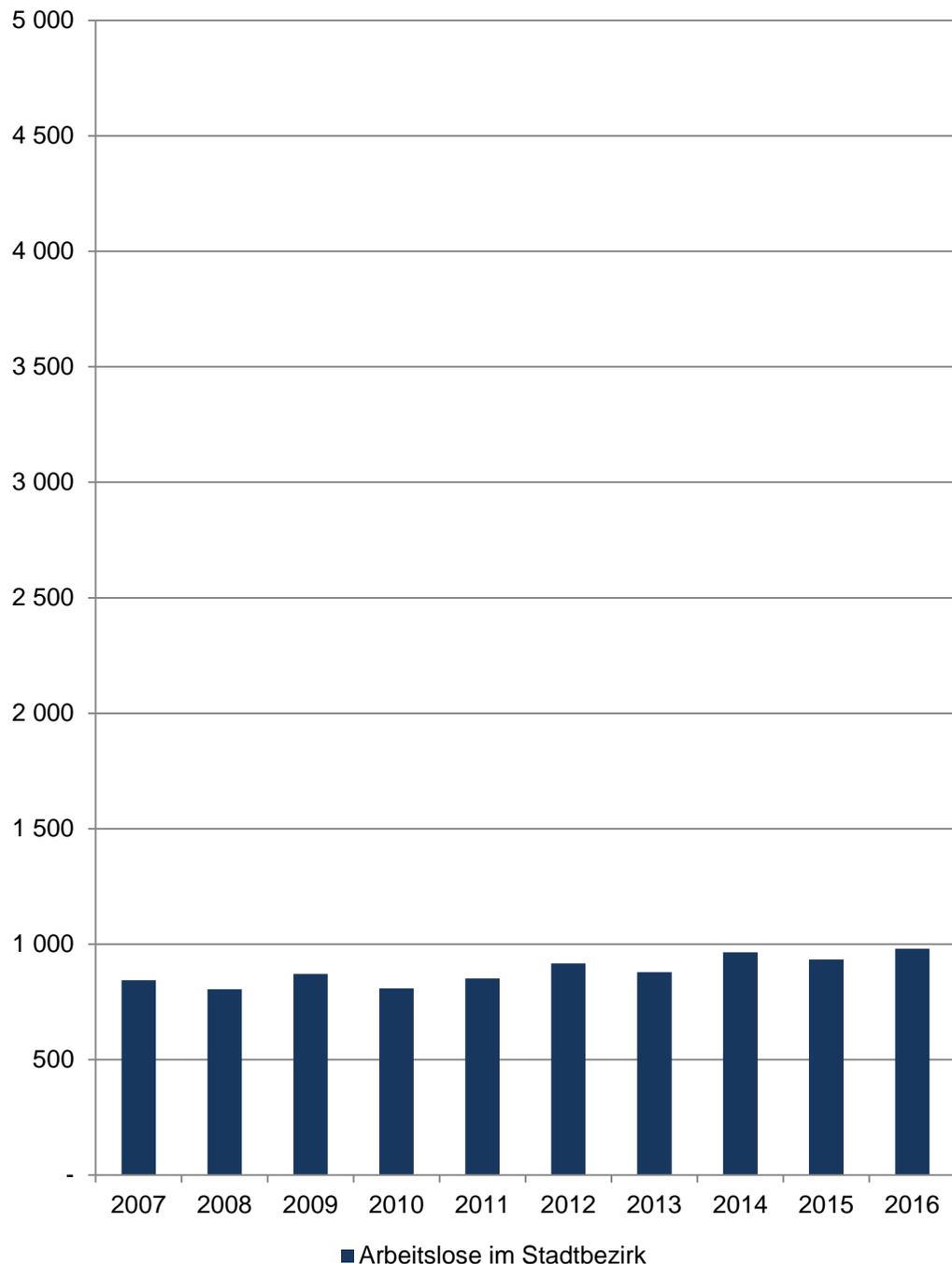
Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

Migrationsvorgeschichte

Vertiefende Angaben und Definitionen zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster; Stichtag: 31.12.

Arbeitslose im Stadtbezirk



Südost

Am 15.12.	Arbeitslose im Stadtbezirk				
	Gesamt	davon			
		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2007	844	462	54,7	382	45,3
2008	805	431	53,5	374	46,5
2009	871	490	56,3	381	43,7
2010	809	471	58,2	338	41,8
2011	852	475	55,8	377	44,2
2012	917	491	53,5	426	46,5
2013	879	488	55,5	391	44,5
2014	965	516	53,5	449	46,5
2015	934	522	55,9	412	44,1
2016	981	552	56,3	428	43,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose

Personen, die ...

- ... vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- ... eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- ... den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- ... in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- ... nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, und
- ... sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Methodischer Hinweis

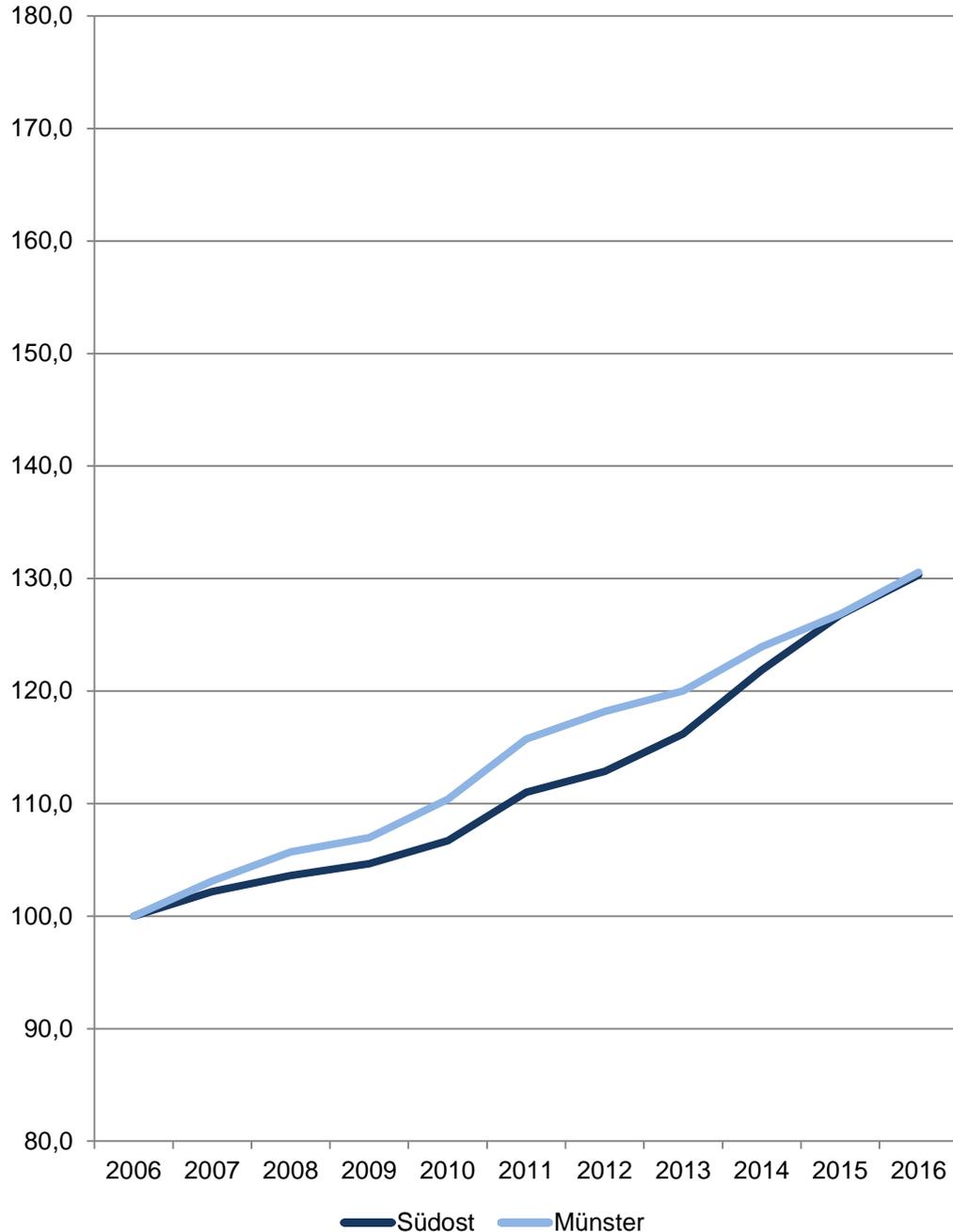
Durch die gesetzlichen Änderungen, die ab 1.1.2009 in Kraft traten, sind ältere Daten nur bedingt vergleichbar. Bitte beachten Sie hierzu die Grundlagen der Bundesagentur für Arbeit: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

Die Arbeitslosenquoten liegen **NICHT** kleinräumig auf Ebene der 45 Stadtteile vor. Die Bezugsbasis „alle zivilen“ bzw. „alle abhängig zivilen Erwerbspersonen“ wird nur gesamtstädtisch von der Bundesagentur für Arbeit ermittelt, daher können keine Arbeitslosenquoten für räumliche Einheiten unterhalb der Stadtgrenze berechnet werden.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Münster und im Stadtbezirk 2006 = 100



Südost

Am 31.12.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort im Stadtbezirk				
	Insgesamt	davon		davon	
		männlich	weiblich	mit deutscher Staatsangehörigkeit	ohne Staatsangehörigkeit
Anzahl					
2006	8 115	4 394	3 721	7 720	395
2007	8 292	4 464	3 828	7 881	411
2008	8 409	4 536	3 873	7 989	420
2009	8 493	4 490	4 003	8 050	443
2010	8 659	4 560	4 099	8 199	460
2011	9 008	4 773	4 235	8 479	529
2012	9 158	4 835	4 323	8 611	547
2013	9 430	4 941	4 489	8 836	594
2014	9 891	5 168	4 723	9 228	663
2015	10 288	5 368	4 920	9 566	722
2016	10 575	5 525	5 050	9 748	827

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zum Personenkreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten einschl. Personen in beruflicher Ausbildung von der Sozialversicherungspflicht im Meldeverfahren erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Wehr- und Zivildienstleistende gelten nur dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten.

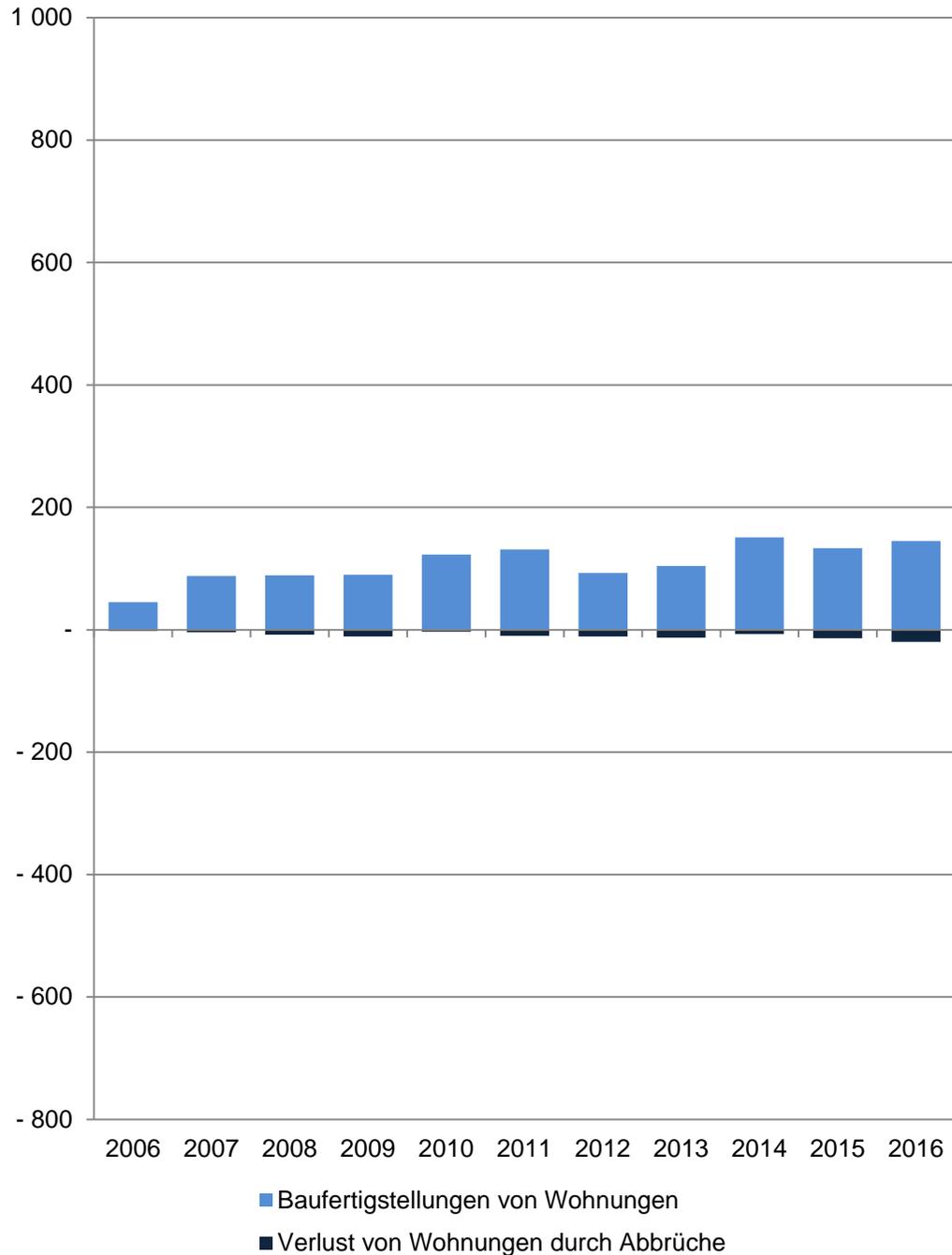
Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen der weitaus überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten. Ergebnisse zu den ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten sowie über Beschäftigungsverläufe sind in der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik nicht enthalten. Diese Ergebnisse sind Gegenstand eigenständiger Statistiken, die bei der Bundesagentur für Arbeit geführt werden.

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

Wohnungsveränderungen durch Bautätigkeiten



Südost

Im Jahr	Baufertigstellungen von Wohnungen im Stadtbezirk					
	Gesamt	davon mit ... Raum bzw. Räumen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Anzahl						
2006	45	-	1	5	2	37
2007	88	-	4	20	13	51
2008	89	-	5	8	21	55
2009	90	-	4	11	23	52
2010	123	-	-	11	45	67
2011	131	1	25	29	24	52
2012	93	1	1	11	17	63
2013	104	-	16	18	16	54
2014	151	2	45	28	20	56
2015	133	1	28	37	28	39
2016	145	1	45	47	20	32
Verlust von Wohnungen durch Abbrüche im Stadtbezirk						
2006	-2	-	-	-	-	-2
2007	-4	-	-	-	-4	-
2008	-8	-	-	-2	-1	-5
2009	-11	-	-	-2	-4	-5
2010	-3	-	-	-	-	-3
2011	-10	-	-	-	-7	-3
2012	-11	-	-	-2	-8	-1
2013	-13	-	-1	-2	-1	-9
2014	-7	-	-	-	-3	-4
2015	-14	-2	-2	-2	-2	-6
2016	-20	-	-	-1	-4	-15

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Baufertigstellungen

Durch die neuen Erfassungsbögen der Bautätigkeitsstatistik werden ab 2012 auch Änderungen bei Umbautätigkeiten festgehalten, wenn zum Beispiel kleinere Wohnungen zu einer großen Wohnung zusammen gelegt werden. Dadurch können bei der Auswertung negative Werte entstehen, obwohl es sich um Baufertigstellungen handelt.

Abbrüche

Ein Abbruch liegt vor, wenn die Bausubstanz, das heißt die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird.
HINWEIS: Im Jahr 2015 gibt es eine Übererfassung der Abbrüche durch die Änderung des Erfassungsdatums. Es wird durch eine Vorgabe von Information und Technik Nordrhein-Westfalen die Abbruchgenehmigung dem tatsächlichen Abbruch gleich gesetzt.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Redaktion: Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Oktober 2017